Bündnis 90/DIE GRÜNEN

unabhängige
wählergemeinschaft
mehr meerbusch

Anfrage an den Bau und Umweltausschuss 29.1.2019
für den 5.2.2019
An den Ausschussvorsitzenden Herrn Leo Jürgens

Sehr geehrter Herr Jürgens,

wir bitten Sie folgende Anfragen von Bündnis 90/ Die Grünen und UWG auf die Tagesordnung zu nehmen.

Am 31.1. 2019 endet die Sperrfrist zur Ausbringung von stickstoffhaltigen Düngemitteln (auch Gülle). Es ist damit zu rechnen, dass wieder verstärkt Gülle-Anlieferungen z.B. aus den Niederlanden auch nach Meerbusch erfolgen.
Die Bodenbelastung mit Nitrat ist in Meerbusch laut einer Auswertung des Landesumweltamt schlechter als in anderen Regionen des Landes. Die Nitratbelastung ist relevant für den Grundwasserschutz. Aktuell muss das Grundwasser immer aufwändiger aufgearbeitet werden, Verbraucher werden für ihr sauberes Trinkwasser mittelfristig deutlich mehr zahlen. Stadtwerke und Versorger müssen Wasser aus anderen Gebieten bzw. tieferen Brunnen in steigendem Maße „beimischen“, damit der gesetzliche Grenzwert von 50 Milligramm Nitrat nicht überschritten wird.

Der Viersener Kreistag hat im Dezember 2018 einen 5-Punkte-Plan zur Reduzierung der Nitratbelastung einstimmig beschlossen.
Dieser 5-Punkte-Plan beinhaltet u.a. folgende Maßnahmen:

- Lückenlose Kontrollen des Umschlags und der Verwendung von Düngemittel.
- Die Verwendung von Stickstoffdünger soll in belasteten Gebieten durch eine Rechtsverordnung durch die Landesregierung stärker eingeschränkt werden.
- Der Kreis Viersen fordert eine Ausweisung von Wasserschutzgebieten für nitratbelastete Grundwasserbereiche.
- Vollständige Umsetzung der Düngeverordnung.
- Ungehinderter Transfer wasserwirtschaftlich relevanter Daten, Rückstände bei der Festsetzung von Trinkwasserschutzgebieten sollen abgearbeitet werden.

Anfragen:

1. Was wird die Stadt unternehmen, um die Einhaltung der Gülleverordnung in Meerbusch zu gewährleisten?

2. Wird die Stadt Meerbusch den 5-Punkte- Plan gegen hohe Nitratbelastung des Kreises Viersen unterstützen bzw. sich sich dafür einsetzen, dass der Kreis Neuss eine entsprechende Initiative ergreift?

Barbara Neukirchen Lothar Keiser

Bündnis 90/ Die Grünen UWG Meerbusch